

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Weiterer Wohnraum für Geflüchtete erforderlich

Vöhrenbach In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause galt es für den Vöhrenbacher Gemeinderat, eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen.

Die Sitzung startete mit der Vorstellung eines Projektes, das im Zuge des Biotopverbundes im Vöhrenbacher Ried durch den Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. gestaltet wird. Um das Projekt vorzustellen, war Geschäftsführer Stefan Walther in der Sitzung zu Gast. Als Projektziel nannte er die Wiederherstellung und Neuanlage von funktionsfähigen Laichgewässern für Amphibien sowie die Schaffung und Erhaltung geeigneter Feuchtlebensräume für Limikolen. Wie er erläuterte, ist das Braunkehlchenprojekt hier mitenthalten. Neben dem Bericht über geplante Maßnahmen betonte er die Notwendigkeit von Amphibienschutz aufgrund der vorangegangenen trockenen Jahre.

Nächster TOP war die Beauftragung der Umbauarbeiten am Hochbehälter „Bei der Eck“ zur Stilllegung des Hochbehälters Langenbach. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Arbeiten zum Umbau des Wasserwerks Ecke an die Firma aquavilla GmbH St. Georgen und der Stilllegung des Hochbehälters Langenbach zum Angebotspreis von 57.071.39 EUR zu.

Weiter ging es mit der Beratung zur Sanierung des Steigwaldwegs, in diesem Falle der Aufhebung der Aufschreibung. 3 von 5 angefragten Angeboten waren eingegangen. Dabei stand einer Gesamtvergabesumme in Höhe von insgesamt 138.000 EUR ein Haushaltsansatz von 90.000 EUR entgegen, was einer Verteuerung von ca. 53% gleichkommt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Aufhebung dieser Ausschreibung.

Anschließend ging es um die Aufstellung des Bebauungsplans (BBP) „Sondergebiet“ Solarpark Hagenreute“ und 4. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) im Parallelverfahren. Hierbei wurden folgende Beschlüsse gefasst: Zunächst beschloss der Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sondergebiet „Solarpark Hagenreute“ sowie die entsprechende Flächennutzungsplanänderung. Die Aufstellung des BBP soll im Regelverfahren gem. § 2 (1) BauGB durchgeführt und der FNP im Parallelverfahren gem. § 8 (3) BauGB geändert werden. Anschließend wurde der Vorentwurf des Bebauungsplanes „Sondergebiet „Solarpark Hagenreute“ mit Planzeichnung, Planungsrechtlichen Festsetzungen und Örtlichen Bauvorschriften, in der Fassung vom 18.09.2025 gebilligt, ebenso wie der Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung Sonderbaufläche „Solarpark Hagenreute“ in der

Fassung vom 18.09.2025. Der Gemeinderat beschloss, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Auch anschließend ging es um ein Bebauungsplanverfahren. Beim Bebauungsplanverfahren PV-Freiflächenanlage Rappeneck I mit Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren galt es, die eingegangenen Stellungnahmen abzuwagen und über die erneute Durchführung einer Offenlage zu entscheiden. Zunächst billigte der Gemeinderat den erneuten Entwurf des Bebauungsplans „PV-Freiflächenanlage Rappeneck I“. Zudem wurde die Durchführung der erneuten Beteiligung bzw. der Betroffenenbeteiligung gem. § 4a Abs. 3 BauGB entschieden. Der Beschluss soll gemeinsam mit der Bekanntmachung über die erneute Offenlage bekannt gemacht werden. Hinzu kommt die Anhörung des Ortschaftsrats Langenbach.

Nächster TOP war ein Antrag auf Nutzungsänderung von einem Einkaufsmarkt und späterem Lagergebäude zu einem Cannabis Social Club im Bereich „Auf der Werthe“. Nachdem die erforderliche planungsrechtliche Zulässigkeit im Gewerbegebiet nach § 8 Baunutzungsverordnung grundsätzlich einen Gewerbebetrieb voraussetzt, was hier nicht der Fall ist, und darüber hinaus gartenbaulich Betriebe, wie sie im Rahmen des gemeinschaftlichen Anbaus von Cannabis durch die Anbauvereinigung vorgesehen sind, städtebaurechtlich regelmäßig der Landwirtschaft zuzuordnen sind, wurde das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 31 BauGB zum oben genannten Bauantrag versagt.

Danach ging es um die Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Stützmauer hinter der Pausenhofzufahrt der Josef-Hebing-Schule. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Stützwand an Fa. Günther zum Angebotspreis von 29.507,27 EUR und der Vergabe der zugehörigen statischen Leistungen an Ing. Büro Sättele zum Angebotspreis von 3.505,45 EUR zu.

Das nächste Thema lautete „Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen Lieferung und des Aufbaus einer PV-Anlage auf das Dach des Vöhrenbacher Rathauses“. Der Gemeinderat beschloss, die Vergabe der Bauleistung zur Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses an die Firma eEk erneuerbare Energien Kienzler GmbH auf Grundlage ihres Angebots vom 25.08.2025 mit einer Angebotssumme in Höhe von 18.356,10 EUR (netto) zu vergeben.

Es folgte eine umfassende Information und anschließende Aussprache zum TOP „Geflüchtetenunterbringung in Vöhrenbach“. Trotz Ausschöpfung aller derzeitigen teils auch weniger geeigneten Möglichkeiten können nicht alle Personen untergebracht werden. Seitens der Verwaltung wurde die Schwierigkeit, geeignete Wohnmöglichkeiten zu finden und anzumieten, dargelegt. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und forderte die Verwaltung

auf, den Wohnungsmarkt (Miete und Kauf) in verstärktem Ausmaß zu beobachten und geeignete Objekte zeitnah zu besichtigen.

Letzter TOP war der Haushaltzwischenbericht zum Haushaltsplan 2025, den der Gemeinderat mit den momentanen Zahlen und der Vorschau auf das mögliche Jahresergebnis zur Kenntnis nahm.